



Tanz im August
Internationales Festival Berlin
Stresemannstraße 29
D-10963 Berlin
Tel +49 (0)30.259 004 -57
Fax +49 (0)30.259 004 -13
www.tanzimaugust.de

Pressemitteilung

2. April 2025

TANZ IM AUGUST – 37. Internationales Festival Berlin präsentiert von HAU Hebbel am Ufer 13.–30. August 2025

Vorverkaufsstart: Die ersten vier Programmhighlights 2025

Mit vier ersten Programmhighlights startet heute der Vorverkauf der 37. Ausgabe des Internationalen Festivals Tanz im August, das vom HAU Hebbel am Ufer und unter der künstlerischen Leitung von Ricardo Carmona präsentiert wird.

Frühbucher*innen erhalten bis 4. Mai einen Rabatt von 15 % auf den Vollpreis*. Das Gesamtprogramm von Tanz im August 2025 wird Mitte Juni veröffentlicht.

Zu den heute in den Vorverkauf gehenden Programmhighlights gehört die Deutschlandpremiere von “Jungle 정글” – eine Arbeit des Choreografen **Kim Sungyong** für die **Korea National Contemporary Dance Company**.

Des Weiteren freuen wir uns auf “Trailer Park”, choreografiert von **Moritz Ostruschnjak** für **tanzmainz**, das Tanz im August in Zusammenarbeit mit Sasha Waltz & Guests präsentiert.

Gespannt sein darf man zudem auf “Borda” – die neueste Arbeit der **Lia Rodrigues Companhia de Danças**.

Zudem macht die Premiere von “Some Thing Folk”, eine Choreografie von **Ligia Lewis** gemeinsam mit der Company **Cullberg**, neugierig auf das diesjährige Festivalprogramm.



HAU Hebbel am Ufer / Stresemannstr. 29 / D-10963 Berlin / www.hebbel-am-ufer.de
Tel +49 (0)30.259 004-0 / Fax +49 (0)30.259 004- 13

Hebbel-Theater Berlin GmbH / Künstlerische Leitung und Geschäftsführung: Annemie Vanackere
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg HRB 29878 / VAT ID DE 136 782 738

Diffuses Licht fällt auf die Bühne und wird von Nebel zerstreut. Im Halbdunkel sind nur Schemen erkennbar, schreiten voran, treten vereinzelt ins Licht – für einen flüchtigen Augenblick. Das Stück “Jungle 정글” der **Korea National Contemporary Dance Company** unter der Leitung von **Kim Sungyong** taucht in die assoziationsreiche Landschaft des Dschungels ein, um über das Gewicht unserer Existenz nachzudenken. Dabei basiert das Stück auf einer speziellen Improvisationstechnik, die dem Netzwerk aus 16 Tänzer*innen die Freiheit gibt, aufeinander zu reagieren und Bewegungen zu modulieren. Begleitet werden sie von den hypnotischen Klängen des Komponisten Marihiko Hara.

Wie wirkt sich die zunehmende Digitalisierung des Lebens auf unsere körperlichen und sozialen Erfahrungen aus? Dieser Frage geht “Trailer Park” nach, eine Zusammenarbeit der Company **tanzmainz** und dem Choreografen **Moritz Ostruschnjak**. Fundstücke aus den Sozialen Medien werden darin kopiert und neu zusammengefügt. In grellen Sporttrikots zelebrieren die zehn Tänzer*innen eine Choreografie der rasanten Wechsel und hohen Verdichtungen, sie “swipen” sich durch Bewegungsstile, greifen kurze Videos auf, eignen sich virale Gesten und Gruppenchoreografien an: Eine mitreißende Rück-Übersetzung des Virtuellen in den physischen Raum.

In ihrer Arbeit verbindet **Lia Rodrigues**, überzeugt von der verändernden Kraft des Tanzes, künstlerische Arbeit mit humanitärem Engagement: Tanz ist für sie eine Grundform der menschlichen Bildung. In ihrem neuen Stück gehen zehn Tänzer*innen den vielschichtigen Bedeutungen des Wortes “Borda” – portugiesisch für Grenze, Schwelle, Saum oder Dekor – nach. Dabei beschwören sie nicht nur Abgrenzungen von Gruppen und Völkern, Eigenem und Fremden. Sie suchen auch nach den Vieldeutigkeiten und Möglichkeiten dieser Zwischenräume. Und streben danach, die Ränder in Bewegung zu versetzen, sie schweben und tanzen zu lassen.

Erstmals arbeitet die renommierte Company **Cullberg** mit der Choreografin **Ligia Lewis** zusammen. Welche Dominanzverhältnisse unsere Körper prägen und wie sie sich ihnen widersetzen, das beschäftigt Lewis oft. In ihrem neuen Stück “Some Thing Folk” erweitert sie den Begriff des Volkes, wendet sich dabei vom Nationalen ab und entwirft eine neue, utopische Vision der Zugehörigkeit. Als visuelle Inspiration dient ihr Aleksei Germans Verfilmung des Science-Fiction-Romans “Hard to Be a God”. Entfremdung und Distanz werden zum Werkzeug, um auf Reisen zu gehen, und der Tanz zum Mittel, unsere Vorstellungskraft zu entfalten.



Die vier ersten Produktionen im Überblick:

Korea National Contemporary Dance Company / Kim Sungyong

“Jungle 정글”

Deutschlandpremiere | 22.–24.8. | Haus der Berliner Festspiele

tanzmainz / Moritz Ostruschnjak

“Trailer Park”

26.–28.8. | Radialsystem | präsentiert in Zusammenarbeit mit Sasha Waltz & Guests

Lia Rodrigues Companhia de Danças

“Borda”

27.+28.8. | Haus der Berliner Festspiele

Cullberg / Ligia Lewis

“Some Thing Folk”

Premiere | 28.–30.8. | HAU1

Spielorte 2025

HAU Hebbel am Ufer (HAU1, HAU2, HAU3), Alte Münze Berlin, Haus der Berliner Festspiele, Radialsystem, Sophiensæle, St. Elisabeth-Kirche, Tempelhofer Feld

Tickets

Tickets und weitere Informationen sind ab heute verfügbar unter

www.tanzimaugust.de oder an der Tageskasse des HAU Hebbel am Ufer:

Stresemannstr. 29, 10963 Berlin, Tel. +49 (0)30.259004 -27

** Limitiertes Kontingent je Veranstaltung*



Pressekontakt Tanz im August:

Mutiara Berthold

+49 30 259 004 53

presse@tanzimaugust.de

www.tanzimaugust.de, www.hebbel-am-ufer.de

Tanz im August ist ein Festival des HAU Hebbel am Ufer,
Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds.

